

Sylt - Puan Klent 2009

Sonntag, 19.07.2009

Wir fanden uns alle am Bahnhof in Altona zusammen, um unsere Reise zu beginnen. Nachdem alle schweren Koffer im Zug verstaut waren (einige hatten sogar gleich 2 Koffer dabei) und die Eltern sich schweren Herzens von ihren Kindern trennen konnten, ging die Fahrt endlich los. Nach einer langen, aber aufschlussreichen Fahrt (lesen Sie einfach mal das Buch „Schlechter Sex 3“) kamen wir voller Vorfreude an der Jugendherberge an. Nachdem wir die Zimmer so verunstaltet hatten, dass selbst wir uns wohl fühlten, gingen wir zum Abendbrot. Später fanden wir uns alle zur alljährlichen Besprechung zusammen, in der uns wichtige Informationen mitgeteilt wurden. Die Gruppenduschen fanden allerdings nicht allzu viel Zuspruch. Die männlichen Tänzer spielten sogar Stein, Schere, Papier, um jemanden zu finden, der sich als erster auszieht. Um zwölf gab es noch ein Geburtstagsständchen für Ludwig und danach gingen alle ins Bett, um fit in die Woche starten zu können.

von Svenja, Dustin, Luca

Montag, 20.07.2009 - Früh

Gleich der erste Tag im Trainingslager begann mit dem 17. Geburtstag von Ludwig (Lüdi). Es war so traurig, dass wir nicht joggen konnten, weil es so doll geregnet hatte. Daher mussten wir gezwungener Weise noch ein wenig im Bett liegen bleiben, bis es rüber zum frisch gedeckten Frühstückstisch ging. Kurz nach dem Essen gegen 9:00 Uhr gingen wir ohne große Verschnaufpause rüber in die Wathalle, um dort unsere hervorragenden Standartfähigkeiten noch weiter auszubauen. Nach einem Geburtstagsständchen für unser Geburtstagskind, quälten wir uns 3 Stunden lang mit Quickstep, bis es schließlich mit knurrenden Mägen wieder rüber zum Mittagessen ging.

von Mike, Milena, Nicholas

Dienstag, 21.07.2009 - Früh

Der Morgen war eigentlich ganz lustig, wir mussten das erste Mal joggen, da es gestern geregnet hatte. Nur Kathalina konnte später nicht mittanzen, sie hatte sich am Fuß verletzt. Die Tür sprang ihr am Morgen plötzlich in den Weg. Ansonsten war alles ganz normal.

von Laura

Dienstag, 21.07.2009 - Früh

Die Tür ging auf, Vera kommt rein. „Aufstehen, anziehen, Joggen!“ Nach circa zehn Minuten trödeln langsam alle nach draußen. Mit noch verschlafenen Augen laufen dann alle los. Nach dem Joggen wollen wir einfach so schnell wie möglich unter die Dusche. Mit glänzender Mähne und einem starkem Grinsen betreten wir den Frühstückssaal. Mit vollem Magen schlüpfen wir in unsere Trainingskleidung und begeben uns zur Wathalle für das Lateintraining. Dort ließen wir uns etwas über „Basic“ lehren. Danach lernten wir den Anfang einer neuen Cha-Cha-Cha Folge. Mit großem Hunger ging es dann zum Mittagessen, wo die Tortellini auch schnell verzehrt wurden.

von Gerrit

Dienstag, 21.07.2009 - Mittag

Dienstagmittag, 12:00 Uhr Mittagessen. Endlich, nach einem anstrengenden Vormittag. Aufgrund des schönen Wetters beschließt die Chefetage die Mittagspause um eine halbe Stunde zu verlängern und an den Strand zu verlegen. Unter Begleitung der Rettungsschwimmer geht es ab an, oder besser in, die Nordsee. Die meisten haben in der doch noch relativ kalten Nordsee bei Wellen, die schon viel Spaß bringen eben selbigen. Ausgelassen, wir in die Wellen gesprungen, geschrien und anständig getobt.

Während die einen danach in der Sonne einschlafen und den Sonnenbrand gedeihen lassen, üben die anderen ihre HipHop-Schritte ,lesen, machen Aerobic, oder lassen sich einbuddeln. Nach einem weiteren Wassergang, heißt das Kommando dann wieder „Ab zum trainieren!“ In der Wathalle wird so weiter fleißig an der Technik des Paso Doble und des Slowfox bis zum heiß ersehnten Abendbrot gefeilt.

von Björn

Dienstag, 21.07.2009 - Abend

Beim Abendessen hatten wir uns ordentlich satt gefuttert und so eine gute Grundlage für das freie Training geschaffen. Wir konnten an unseren Folgen arbeiten und die Basics trainieren. Unter der Dusche feierten wir dann erstmal eine Schaumparty um auch hinter den Ohren sauber zu werden. Im Zimmer hatten wir noch Besuch von Ludwig, der beim Tür schließen gleich seine ganze Kette zerlegt hatte. Alle Steine waren auf dem ganzen Boden verteilt. Doch wir wollten nicht dass er den ganzen Abend seiner Kette hinterher trauert, deshalb bekam er ein Glitzerarmband von uns.

Wir aßen die ganze Zeit Traubenzucker und plötzlich verschluckte sich Nina an einem Stückchen. Ich klopfte ihr auf den Rücken, doch dann lief sie durch den ganzen Raum, ihr schossen die Tränen in die Augen und sie versuchte Luft zu holen. Der einzige Beitrag zu Ninas Ersticken kam von Svenja: „Sie stirbt!“ Der Rest musste lachen und auch Nina konnte sich kaum halten vor lachen. Selbst das erlösende Trinken gelang ihr dadurch erst spät.

Nachdem sich alle wieder beruhigt hatten, kam Janet mit Fabian ins Zimmer. Fabian hat Diabetes und sein Blutzuckerspiegel was tief im Keller. Solange die anderen Vera suchten, kümmerten wir uns um ihn. Er zeigte uns ein paar Zaubertricks und Ludwig nahm ihn auf den Rücken. Dann kam endlich Vera und holte ihn wieder ab. Wir waren alle ziemlich geschafft von dem Tag und sind dann auch ins Bett gegangen.

von Annecke, Desideria, Philip

Mittwoch, 22.07.2009 - Früh

Am Mittwoch sind wir mit größeren Schmerzen als zuvor aufgewacht. Vor dem lästigem Joggen konnten wir uns aber leider nicht drücken. Nach dem erfolglosem Joggen, nahmen wir eine erfrischende Dusche und begaben uns zum Frühstück. Genau um 9 Uhr machten wir uns auf den Weg zur Wathalle um beim Basic Standard Training bei Jussi teilzunehmen. Als Unterrichtseinheit kam Langsamer Walzer dran. Ganz besonders Stolz waren wir auf Zögerschritt den wir jetzt schon gelernt haben, der aber erst in der „B“ getanzt werden darf. Nach dem anstrengendem Training gingen wir sehr erschöpft zum Mittagessen.

von Joshua

Mittwoch, 22.07.2009 - Mittag

Nach dem Mittagessen um 12.30 Uhr mussten wir die Tische abräumen und sind dann in unsere Zimmer gegangen. Um 14.00 Uhr hatten Gruppe B und C Paso Doble Training. Jussoff zeigte uns wie man mit einem Handtuch Paso Doble tanzt. Anschließend hatten wir Kaffeepause. Wir bekamen Kuchen und Waffeln und durften uns Getränke aussuchen. Von 16-18 Uhr tanzten wir Disco-Fox mit Dirk.

von Jadzia, Hanna und Fabian

Mittwoch, 22.07.2009 - Abend

Der Mittwochabend begann mit dem Abendbrot, bei dem es Brötchen, Toastbrot und Vollkornbrot mit Wurst, Käse und verschiedenen Obstsorten gab. Nach dem Essen hatte wir die Möglichkeit im freien Training die Folgen der vergangenen Tage zu üben, einige spielten jedoch lieber Basketball.

Um 20:00 Uhr wurde dann in der Waldhalle lauter Musik gespielt- Der Grund: Discozeit!

Wir waren natürlich mit dabei und stylten uns natürlich ordentlich auf und tanzten was das Zeug hielt. Während Vera und Björn mit der Videokamera über die Tanzfläche flitzten, wurde um sie herum getanzt. Alle waren da: Große, wie auch Kleine und sie tanzten sogar

zusammen, einige tanzten sogar die Discofoxfolge, andere wiederum tanzten nur free style. Um 22:00 war dann leider schon Schluss und wir mussten in unsere Zimmer. Als wir in unseren Zimmern waren, wurden die Jungs, die unten geschlafen hatten, von teuflischen Kindern nachts um 1:00 Uhr aus ihren sanften Träumen gerissen. Torben stürzte aus seinem meterhohen Bett und stürmte wutentbrannt auf den Gang, wobei er losbrüllte. Endlich war Ruhe...für 10 Sekunden...dann schlug Dirks Stunde.

Die Jungs, die eben noch so laut waren, wurden auf einmal so lieb wie Lämmer und eins verlor sogar Tränen. Endlich war wirklich Ruhe!

Und die Moral von der Geschichte: Ärger den Dirk und Torben nicht!

von Torben, Winona und Isabell

Donnerstag, 23.07.2009 - Früh

Jeder von uns freute sich, weil es regnete und wir hofften nicht joggen zu müssen. Doch pünktlich zum Aufstehen hörte es auf zuregnet. Alle quälten sich den Weg hin und wieder zurück, danach gingen wir duschen und frühstückten. Die Freude auf's Training hielt sich in Grenzen, doch je weiter wir in die verschiedenen Tänze kamen, desto mehr trainierten wir. Zusammen und getrennt, die Großen halfen den Kleinen und die Freundschaften wurden enger. Abends grillten wir auf dem Marktplatz, da wussten wir noch gar nichts von der anstehenden Nachtwanderung, die mitten in der Nacht stattfand. Angst hatte ich vor Torben, der vom Dach hing- an Schlafen dachten wir nun nicht mehr.

Doch nach 1,5 Stunden gehen fielen wir müde in die Betten.

Insgesamt gefällt es hier eigentlich allen, trotz der Schmerzen in Fuß und Bein.

von Annika, Merle, Larissa, Anna, Linda und Max

Donnerstag, 23.07.2009 - Früh

Wie jeden morgen, wurden wir auch heute um Punkt 7:00 Uhr von Dirks krähernder Stimme geweckt, um mehr oder weniger motiviert zum morgendlichen Joggen aufzubrechen. Selbst die Tatsache, dass der Himmel von einer schweren grauen Wolkendecke bedeckt war und unsere Knochen zentnerschwer in unserem Körper lasteten erlöste uns nicht von der körperlichen Aktivität, im allgemeinen Munde „von der körperlichen Qual“.

Doch das Joggen hat auch sein Gutes, da man sich im Nachhinein frisch und munter fühlt, während sich der Frühstücksdienst (in dem Falle wir) absetzt, um die hungrigen Menschen nicht warten zu lassen.

Anschließend an das Frühstück fand das morgendliche Training in der Wathalle statt, bei dem alle Tänzer Schweiß und Blut ließen. Schließlich sind Jive und Cha-Cha-Cha nicht die langsamsten Tänze und es galt allgemeine Disziplin, um Janets ehrgeizigen Trainingsplan für den Morgen in der vorgegebenen Zeit zu schaffen. Doch anders als beim Joggen war nun mehr Motivation aufzufinden, da alle wussten, dass diese komplizierten Folgen Teil des letzten Abends für die Vorführung sein würden.

Relativ konzentriert arbeiteten wir uns also durch das Training, wobei die A- und B- Klasse in der zweiten Hälfte gesondertes Training erhielten.

Anschließend schafften wir es dann rechtzeitig zum erlösenden Mittagessen.

von Henrike

Donnerstag, 23.07.2009 - Mittag

Am Donnerstagnachmittag hatten wir Standart- und Discofoxtraining. In Standart haben wir eine Slowfoxfolge gelernt und in Discofox lernten wir die dritte Folge.

von Sven, Kathalina, Delia

Freitag, 24.07.2009 - Früh

Nach einer aufregenden und sehr kurzen Nacht nach der Nachtwanderung, haben wir uns erfolgreich vor dem morgendlichen Joggen gedrückt. Anschließend frühstückten wir ausgiebig und teilten uns in Gruppen auf, um zu trainieren. Beim freien Training der B- und A-Paare amüsierten wir uns herrlich über Lucas nicht vorhandenem Rhythmusgefühl.

Annecke und Torben vergaßen die Paso Doble -Übungsfolge ständig und Magda taten einfach nur noch die Füße weh. Beim Gruppentraining schaute man in viele müde Gesichter, die versuchten die von Janet und Jussoff vorgezeigten Tanzschritte umzusetzen, was auch mehr oder weniger erfolgreich glückte, Zur Abwechslung sollten wir mal mit jemandem tanzen, den wir nicht mochten, was zu Komplikationen führte, da wir uns alle gegenseitig ins Herz geschlossen haben. Am Ende des Trainings stürmten alle vom Hunger getrieben aus der Wathalle und verschlangen ihr Essen, als sei es ihre Henkersmahlzeit gewesen.
Das Vortanzen rückt näher...

von Basti und Nina

Freitag, 24.07.2009 - Mittag

Als wir das Mittagessen beendet hatten, gingen wir erstmal auf unsere Zimmer, um uns für das Slowfox, Paso Doble und Wiener Walzer fertig zu machen. Bei diesem gingen wir die einzelnen Techniken und Schrittfolgen noch einmal durch, um ein sicheres Gefühl zu bekommen. Anschließend war Kaffeepause, bei der wir Kekse und Kuchen gegessen haben. Um 16:00Uhr hatten wir freies Training. Dort haben wir noch einmal fleißig geübt, damit wir uns beim Vortanzen am Abend nicht blamieren. Danach war es auch schon Zeit für das Abendbrot.

von Larissa, Jannik, Alina

Freitag, 24.07.2009 - Abend

Am Freitag hatten wir Sketch-Abend. Da mussten wir alle unsere Folgen in Standart, Latein und Discofox vortanzen. Beim Standartvortanzen ging das Chaos los: Wir haben die Schritte vergessen, vertanzt, usw. In Latein sah das dann alles schon besser aus. Discofox klappte dann sehr gut. Der Abend war richtig lustig. Wir trafen uns danach, um die Sketche, die wir eingeübt hatten, aufzuführen. Einige dieser Sketche waren sehr lustig. Der Sketcheabend ging bis halb 2. Danach sind wir ins Bett gegangen. Der Abend war sehr sehr lustig und schön.

von Janine, Lukas, Cynthia